

**Bitte lesen**

***Gebrauchs-  
Anweisung***

für die

**4,5 × 6**

**Rollfilm-Kamera**

für Rollfilm 6 × 9 cm



Wir empfehlen, vor Gebrauch der Kamera, vorliegende Anleitung durchzulesen und die verschiedenen Funktionen der Kamera leer zu probieren, damit nicht durch unsachgemäße Behandlung unliebsame Störungen an der Kamera entstehen.

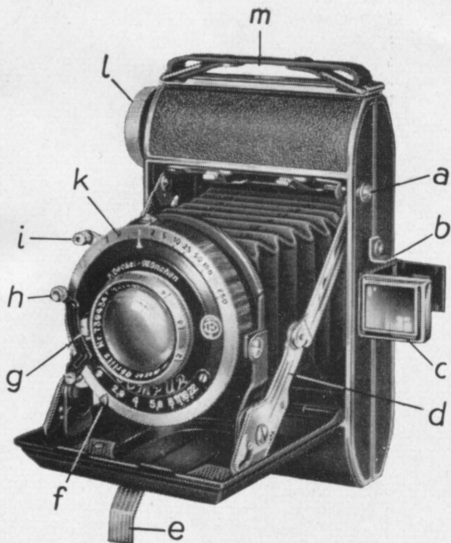


Abb. 1

- a Druckknopf zum Öffnen der Kamera
- b Druckfeder zum Öffnen des Bildsuchers
- c Bildsucher
- d Spreizen
- e Bodenstütze
- f Blendenzeiger
- g Frontlinseneinstellung
- h Verschuß-Auslösehebel
- i Verschuß-Spannhebel
- k Einstellring am Verschuß
- l Rollfilm-Aufzugsrad
- m Rückdeckel-Verschußriegel

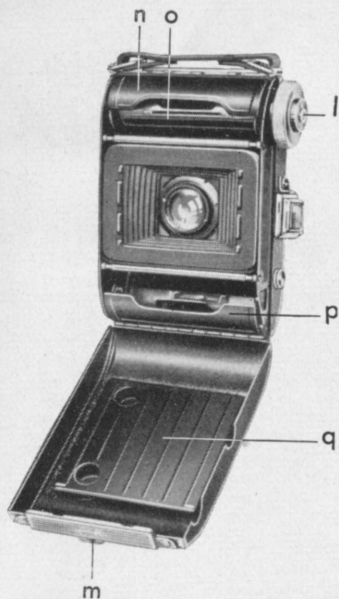
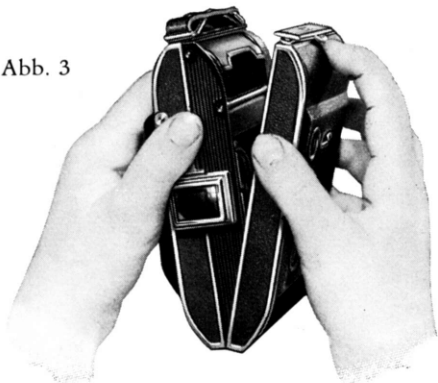


Abb. 2

- n* obere Filmlagerung
- o* obere leere Filmspule
- p* untere Filmlagerung
- q* Filmandrückplatte

Abb. 3



## Laden der Kamera

Durch seitliches Verschieben des Riegels *m* unter dem Tragenkel öffnet man den Rückdeckel der Kamera und schwenkt ihn zurück (siehe Abb. 3).



This manual is for reference and historical purposes, all rights reserved.

**This page is copyright© by M. Butkus, NJ.**

This page may not be sold or distributed without the expressed permission of the producer

I have no connection with any camera company

On-line camera manual library

This is the full text and images from the manual. This may take 3 full minutes for the PDF file to download.

**If you find this manual useful, how about a donation of \$3 to: M. Butkus, 29 Lake Ave., High Bridge, NJ 08829-1701 and send your e-mail address so I can thank you. Most other places would charge you \$7.50 for a electronic copy or \$18.00 for a hard to read Xerox copy.**

**This will allow me to continue to buy new manuals and pay their shipping costs.**

**It'll make you feel better, won't it?**

**If you use Pay Pal or wish to use your credit card,  
click on the secure site on my main page.**

Bitte spenden Sie 2,50 Euro, um diese Website über E-Bay zu unterstützen ... [www.PayPal.me/butkus](http://www.PayPal.me/butkus)



Abb. 4

www.butkus.us

Die leere Rollfilmspule muß in der oberen Filmlagerung liegen (am Filmrad).

Der Rollfilm wird in die **untere** Filmlagerung eingelegt, wobei die Wanne herausgeschwenkt wird.



Abb. 5

Dann löst man den Papierstreifen um den Film, zieht den Anfang des Filmpapiers – rote Seite außen – nach oben und führt die Spitze des Papiers in den breiteren Schlitz der leeren Rollfilmspule ein. Dabei ist zu beachten, daß der Film nicht aus der unteren Lagerung herausspringt. Die Wanne ist in die Kamera zurückzudrücken. Man ziehe das Papier straff an indem man das Filmrad etwas dreht.

Man richte dabei das Papier so aus, daß es in gerader Führung aufgezogen ist. Das Papier darf nicht am Rande der Spule auflaufen.

Der Rückdeckel wird dann wieder geschlossen.

## **Film in Aufnahmestellung bringen:**

Durch Drehen des Filmrades zieht man den Film auf. Man beobachte das **untere** rote Fenster. (Der Filmfensterschieber ist der Lichtschutz für Panfilme. Bei Verwendung von Panfilmen öffnet man das Fenster nur auf die Dauer der Beobachtung des Filmtransportes). Nach einigen Warnzeichen erscheint die Nr. 1 des Films in diesem Fenster. Bei dieser Stellung des Films macht man die erste Aufnahme. Für die zweite Aufnahme dreht man langsam das Aufzugsrad weiter, bis in dem **oberen** roten Fenster die Nr. 1 erscheint. Die Kamera ist damit für die zweite Aufnahme bereit. Für die weiteren Aufnahmen bis zu 16 verfähre man also wie folgt:

Nr. 2 im unteren Fenster: 3. Aufnahme

Nr. 2 im oberen Fenster: 4. Aufnahme.

Jede Nummer erscheint 2 mal. Zuerst im unteren und dann im oberen Fenster. Man erreicht somit 16 Aufnahmen  $4,5 \times 6$  cm.

Entladen der Kamera ist auf Seite 17 beschrieben.

**Man gewöhne sich an, den Film gleich nach jeder getätigten Aufnahme zur nächsten Nummer weiterzudrehen. Es werden dadurch Irrtümer und Doppelbelichtungen desselben Filmabschnittes vermieden.**

Ist die Kamera mit dem Filmtransporter ausgestattet, so ist noch die Anleitung auf Seiten 18 bis 20 zu beachten.



Abb. 6

## Die Aufnahme

### Oeffnen der Kamera:

Durch Druck auf den Knopf *a* öffnet sich der Boden in Verbindung mit dem Objektiv. Die Spreizen schnappen hörbar ein. Man halte die Kamera wie in obiger Abbildung ersichtlich.

### Einstellen:

Die Kamera ist nach den Einschnappen der Spreizen sofort auf „Unendlich“ (auf der Frontlinse mit „ $\infty$ “ bezeichnet) eingestellt.

Diese Stellung der Frontlinse kommt für alle Fernaufnahmen über ca. 15 m in Frage.

Für Nahaufnahmen unter ca. 15 m stellt man dann die Frontlinse durch Drehen auf die entsprechende Meterzahl ein. Bei der Kamera mit Schneckengangeinstellung wird der Schneckenganghebel entsprechend verstellt.

## Bildsuchen:

Der seitlich angebrachte Bildsucher springt durch einen schwachen Druck auf die Druckfeder *b* vollständig auf. Während der Aufnahme nimmt man die Kamera in beide Hände und hält den Sucher so nahe wie möglich an das Auge und blicke so hindurch, daß sich die beiden Durchblicke decken. Der Sucher ermöglicht ein schnelles, sicheres Suchen und Festhalten des Bildes auch während der Aufnahme, besonders bei beweglichen Objekten, bei Sport- und Rennaufnahmen oder dergl.

Nach Gebrauch schließt man den Sucher indem man die große viereckige Linse auf die kleinere faltet und zudrückt.

Falls die Kamera mit dem **Parallaxen-Ausgleichssucher** ausgestattet ist, so stellt man mittels Hebel den Sucher auf dieselbe Entfernung ein, auf die das Objektiv eingestellt ist. Somit hat man die Gewähr, daß, nament-

lich bei Nahaufnahmen, Sucherbild und Aufnahme absolut übereinstimmen.

## **Momentaufnahmen:**

Man stellt am Verschuß die betreffende Belichtungszeit und Blende ein, zu deren Feststellung eine Belichtungstabelle oder ein Belichtungsmesser empfehlenswert ist. Gebrauchsanleitung für den Verschuß liegt extra bei.

Nachdem man die Entfernung eingestellt hat, kontrolliert man im Sucher nochmals das aufzunehmende Objekt und löst den Verschuß mittels des Auslösers aus.

## **Wichtig:**

### **bei Kamera mit Compur-Verschuß**

Beim Spannen des Verschlusses ist folgendes zu beachten:

Bei den kurzen Momentgeschwindigkeiten ist zur Spannung des Verschlusses ein beträchtlicher Druck auszuüben. Wenn nun der Hebel mit nur einem Finger gespannt wird, kann leicht eine Verdrückung des Objektivträgers hervorgerufen werden, die sich dann in der Scharfeinstellung nachteilig auswirken kann. Es muß daher beim Spannen ein Gegendruck ausgeübt werden, indem man mit dem Daumen spannt und mit den anderen



Abb. 7

Fingern den Verschuß abstützt, wie obige Abbildung zeigt.

### **Zeitaufnahmen:**

Man schraube die Kamera auf ein Stativ auf oder setze sie auf einen festen Halt (Tisch, Stuhl, Zaun o. a.).

Die Kamera darf beim Auslösen nicht im geringsten erschüttert werden, weil sonst die Aufnahme verdirbt.

Bei Zeitaufnahmen kürzerer Dauer stellt man den Verschuß auf das Zeichen „B“ ein. Durch Druck auf den Auslöser öffnet sich der Verschuß und bleibt solange offen, als der Druck anhält.

Bei Zeitaufnahmen längerer Dauer (Blitzlicht-, Nachtaufnahmen) stellt man den Verschuß auf „T“ ein. Durch Druck auf den Auslöser öffnet sich der Verschuß und bleibt offen. Erst durch ein zweites Niederdrücken des Auslösers schließt sich der Verschuß wieder.

Betr. die Kamera

## mit Fingerdruck-Auslösung am Gehäuse

Wenn die Kamera mit dieser Gehäuse-Auslösung versehen ist, so wird der Verschuß durch den Druckknopf, der sich in der Nähe des Suchers befindet, ausgelöst.

Man hält die Kamera während der Aufnahme fest in beiden Händen und der freistehende Zeigefinger betätigt leicht den Druckknopf. Es wird somit eine Erschütterung der Kamera und Verwacklung der Aufnahme weitestgehend unterbunden.

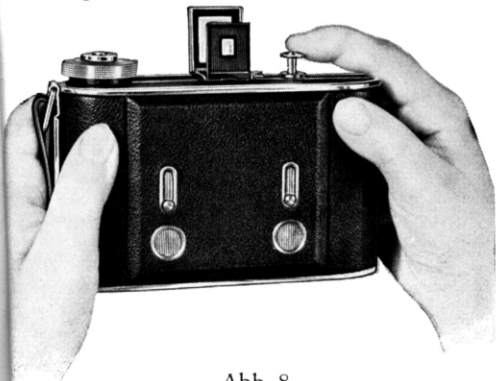


Abb. 8

Betr. die Kamera

## mit Filmtransporter (DRP. ang.)

Vorbemerkung:

Das Filmaufzugsrad ist hier als Filmtransporter ausgebildet. Es bewegt sich in der Art eines Uhraufziehrädchens. Die Drehung nach rechts bewirkt den Transport des Films, die hörbare Drehung nach links ist „Leerlauf“.

Der Transport des Films bzw. das Aufziehen des Filmausschnitts für die nächste Aufnahme wird durch den Filmtransporter durch **eine volle Rechts- und Linksdrehung des Aufzugsrades bis zum Anschlag, in einem Zuge, ohne loszulassen bewirkt.** Ein Weitergreifen wird dadurch vermieden.

Der Filmtransport für das nächste Bild geschieht also gefühlsmäßig, durch den Anschlag zwangsweise richtig. Die Beobachtung der Filmfenster kommt dadurch in Wegfall, was große Vorteile gegenüber der gewöhnlichen Methode bedeutet: Bei schnell aufeinanderfolgenden Momentaufnahmen wird bei dem Filmtransport unter Beobachtung der Filmfenster verhältnismäßig viel Zeit verbraucht, bei ungünstigen Lichtverhältnissen, wie im Theater oder dergleichen überhaupt unmöglich gemacht, da man die Zahlen schlecht erkennen kann.

## Gebrauchsanweisung:

Ist nun der Film in die Kamera eingelegt, wie auf Seiten 5 bis 8 beschrieben und der Rückdeckel geschlossen, dreht man den Film zur Aufnahme in Position entweder unter Benutzung der Filmfenster wie auf Seite 8 beschrieben oder man bedient sich des Filmtransporters und verfährt wie folgt:

In kurzen ca.  $\frac{1}{8}$ -Umdrehungen dreht man das Filmaufzugsrad vor- und rückwärts bis der erste Punkt oder der Anfang der Wellenlinie auf dem Film (also nicht bis zur 1 drehen) im **unteren** roten Fenster erscheint. Das Filmaufzugsrad dreht man sodann bis zum Anschlag nach links zurück. Bei dieser Stellung des Films macht man die erste Aufnahme. Für die nächste Aufnahme braucht man sich nun nicht mehr nach den Filmfenstern zu richten, sondern transportiert den Film durch eine volle Rechts- und Linksdrehung des Filmaufzugsrades bis zum Anschlag in einem Zuge und ohne loszulassen. Ein Weitergreifen auf dem Filmaufzugsrad ist zu vermeiden.

Man erreicht 15 Aufnahmen im 4×6-cm-Bildformat. Für das 16. Bild reicht infolge der Eigenart des Filmtransporters das Filmband nicht ganz aus.

Man mache es sich zur Gewohnheit, den Film nach jeder Aufnahme zu transportieren,

damit die Kamera stets für das nächste Bild sofort aufnahmebereit ist.

Zählwerk ist durch diese Vorrichtung **nicht nötig**.

Bildzahl kann festgestellt werden beim Weiterdrehen des Films, indem man gelegentlich die roten Fenster beobachtet. Die vorbeiziehende Filmnummer ist zu verdoppeln, was die getätigte Bildanzahl ergibt. Wenn die Nr. 8 am unteren Fenster vorbeizieht, macht man die letzte Aufnahme.